

MELDE-
AUFRUF!

www.naturbeobachtung.at

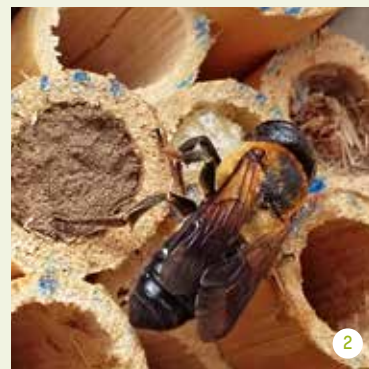
DIE ASIATISCHE MÖRTELBIENE IN ÖSTERREICH

Seit dem letzten Sommer ist ein Neuankömmling unter den Wildbienen in Österreich nachgewiesen: Die Asiatische Mörtelbiene *Megachile sculpturalis*. Zwei Weibchen legten in einer Nisthilfe in einem Kleingarten im Süden Wiens ihre Nester an.

Die ursprünglich in Ost-Asien (China, Korea, Taiwan und Japan) beheimatete Asiatische Mörtelbiene wurde 1994 erstmals in den USA nachgewiesen; 2008 landete sie in Europa in der Nähe des Hafens von Marseille (Frankreich), 2012 gab es erste Brutnachweise 100 km nordöstlich davon. Die Bienenart breitete sich in der Folge stark aus, wie Funde aus dem Schweizer Tessin und Norditalien belegen. 2015 konnte sie auch erstmals an drei Fundorten nördlich der Alpen (Deutschland und Schweiz) nachgewiesen werden. Ob sie dort erneut eingeschleppt wurde oder zugewandert ist, kann nicht gesagt werden.

Die Weibchen der außerordentlich großen Art bauen Brutzellen in unterschiedlichsten vorhandenen Hohlräumen. Sehr beliebt sind dabei auch als Nisthilfen ausgebrachte Holzblöcke mit Bohrungen oder Bambus im Durchmesser von 8-10 mm. Zuerst wird Harz von Nadelbäumen gesammelt und der Hohlraum damit ausgekleidet. Für die Trennwände verwenden die Bienen Harz und allerlei Kleinteilchen, zum Nestverschluss wird über eine Lage aus Harz und Holzstückchen eine dicke Schicht Lehm gelegt.

Die Asiatische Mörtelbiene gilt als polylektisch, kann



1 Die Innenwände des Nestes werden mit Harz ausgekleidet, das zuvor an Nadelbäumen gesammelt wurde. 2 Der Nestverschluss wird von einer dicken Schicht Lehm gebildet. 3 *Megachile sculpturalis* räumt gerade Südliche Eichenschrecken (*Meconema meridionalis*) aus dem Nest der Grabwespe *Isodontia mexicana*, die diese als Proviant für ihre Larven zuvor eingetragen hat. 4 Nistplatz von *Megachile sculpturalis* in Wien.

FOTOS: CHRISTIAN TREITNER

also verschiedene Pflanzenarten als Pollenquelle nutzen, es sind jedoch vor allem Bäume und Sträucher als Futterpflanzen bekannt. Darunter sind viele aus Asien stammende Pflanzenarten, ganz besonders beliebt scheint der Japanische Schnurbaum (*Sophora japonica*) zu sein, von dem schon mehrmals Pollen in den Nestern der Mörtelbiene nachgewiesen wurden.

Die Asiatische Mörtelbiene ist mit 13 - 25 mm meist sehr viel größer als andere heimische *Megachile*-Arten. Sie ist großteils schwarz mit bräunlich gelben Haaren und kann zwischen Mitte Juli und Ende August beobachtet werden. Es bleibt spannend, wo die Biene das nächste Mal in Österreich auftauchen wird. Bitte melden auf www.naturbeobachtung.at

Umfassende Infos, spannenden Beobachtungen zum Nestbau, zur Paarung und zum Sammelverhalten der Art und tolle Fotos und Filmsequenzen sind auf der Homepage von Paul Westrich (<http://www.wildbienen.info>) zu finden.

Text: DI Dr. Bärbel Pachinger, Univ. f. Bodenkultur Wien, Inst. f. Integrative Naturschutzforschung, Gregor Mendelstr. 33, 1180 Wien; baerbel.pachinger@boku.ac.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [2018_2](#)

Autor(en)/Author(s): Pachinger Bärbel

Artikel/Article: [die asiatische Mörtelbiene in Österreich 56](#)